**Gastvortrag**

**Prof. Dr. Silke Jansen (Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg)**

**„WENN MÄNNER UND FRAUEN VERSCHIEDENE SPRACHEN SPRECHEN:**

**HYBRIDISIERUNG UND GENDER-INDEXIKALITÄT**

**AM BEISPIEL DES INSELKARIBISCHEN“**

Abstract

Das Inselkaribische, die indigene Sprache der Kleinen Antillen, ist uns aus den Beschreibungen französischer Reisender und Missionare des 17. Jahrhunderts gut bekannt. Die zeitgenössischen Autoren muteten diese Sprache vor allem deswegen seltsam an, weil Männer und Frauen unterschiedliche Lexeme und z.T. auch grammatische Morpheme verwendeten - ein Phänomen, das die moderne Linguistik als "Gender-Indexikalität" bezeichnet. Wie linguistische Studien gezeigt haben, gehen die Inventare von Männern und Frauen etymologisch auf zwei verschiedene Sprachfamilien zurück, nämlich Karibisch und Arawak.

Ziel des Vortrags ist, auf der Grundlage der kolonialen Quellen Erscheinungsformen und Funktionen der Gender-Indexikalität im Inselkaribischen zu beschreiben. Darüber hinaus wird diskutiert, welche soziolinguistische Situation zu dieser Gender-basierten Form der Hybridisierung geführt haben könnte.